

Die Korallenpilze der Untergattung *Echinoramaria* innerhalb der BRD

J. Christan
Lange Feldstr. 7
85435 Erding

Christan, J. (1994) - Die Korallenpilze der Untergattung *Echinoramaria* innerhalb der BRD,
APN 13(1):37-41.

Key Words: *Basidiomycetes*, *Ramariaceae*: *Ramaria abietina* (Pers. : Fr.) Quél., *Ramaria broomeii* (Cott. & Wakef.) Petersen, *Ramaria curta* (Fr.) Schild, *Ramaria decurrens* (Pers.) Petersen, *Ramaria eumorpha* (Karst.) Corner, *Ramaria flaccida* (Fr.) Bourdot, *Ramaria myceliosa* (Peck) Corner, *Ramaria ochracea* (Bres.) Corner, *Ramaria roellinii* Schild, *Ramaria subdecurrens* (Coker) Corner, *Ramaria vinaceipes* Schild.

Zusammenfassung: Die in der BRD vorkommenden Arten der Untergattung *Echinoramaria* werden kurz vorgestellt und aufgelistet.

Summary: The species of the subgenus *Echinoramaria*, which are to be found in the BRD, are briefly presented and listed.

Auf den diesjährigen Tagungen konnten Aufsammlungen von verschiedenen stachelsporigen Arten der Untergattung *Echinoramaria* betrachtet werden. Leider wurde auch hier wieder die Scheu vor der Gattung *Ramaria* offensichtlich, die häufig aus mangelnden Funden, aber vor allem auch durch fehlende oder unvollständige Schlüssel in der Literatur hervorgerufen wird. Die Arten der Untergattung *Echinoramaria* wachsen bevorzugt in der Laub- und Nadelstreu sowie geleg. an vermoderndem Holz; sie scheinen auch nicht so kalkliebend zu sein wie die großen, fleischigen Arten aus der Sektion *Laeticolora* (*R. flava*, *R. aurea* ...) und sind somit in der BRD sicherlich weiter verbreitet, als man derzeit annimmt.

Durch meine langjährigen Funde und die intensiven Gespräche mit E. SCHILD möchte ich an dieser Stelle die in der BRD vorkommenden Arten aus der Untergattung *Echinoramaria* kurz vorstellen. Das heißt, es handelt sich um jene kleinen bis mittelgroßen Arten mit ± hell- bis dunkelgelben, strohgelben, ockernen, ockerbraunen bis orangeflichen oder zimtbraunen sowie oliven, grünlichen bis blaugrünen oder olivgrauen, braungrauen bis schwärzlichen Farben der Frk., die zudem ein stacheliges bis höckeriges Sporenornament aufweisen.

Zugrunde liegen die Ausführungen aus dem Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West) von G. J. KRIEGLSTEINER (1991), die einen vorläufigen, verständlicherweife noch stark unterkartierte Überblick zu dem damaligen Stand darstellen. Es handelt sich dabei um die Arten *R. abietina*, *R. curta*, *R. decurrens*, *R. eumorpha*, *R. flaccida*, *R. ochracea*, *R. roellinii* sowie *R. vinaceipes*, hinzu kommen *R. broomei*, *R. myceliosa* und *R. subdecurrens*. Im weiteren möchte ich bei den einzelnen Arten nur kurz die charakteristischen Merkmale vorstellen. Angaben sind bei den meisten Arten aus verschiedenen Veröffentlichungen von SCHILD (1978, 1990, 1994), EINHÄLLINGER (1969), BESI et al. (1982) und CHRISTAN (1994) entnommen, sowie aus Aufzeichnungen eigener Funde.

Ramaria abietina (Pers. : Fr.) Quél.

Frk. meist unter Nadelbäumen (*Picea*) aber auch unter versch. Laubbäumen, 15-70 mm hoch und 15-50 mm breit, zart ockeroliv bis kräftig oliv, olivgrün bis schmutzig blaugrün, gelegentlich ± ockern und nur allmählich von unten herauf langsam oliv werdend, so daß die Astspitzen vorübergehend ockergelblich abgesetzt sind. Selten einmal erst beim Trocknen oliv bis grünlich werdend.

Sporen (5,2) 5,5-9,5 (10) x 2,9-4,4 (4,7) µm, mit isoliertem, stumpfstacheligem bis warzig-höckerigem Ornament.

Verbreitung: häufig.

Ramaria broomei (Cott. & Wakef.) Petersen

= *Ramaria nigrescens* (Brinkmann) Donk

Frk. auf ungedüngten Heidewiesen wachsend, 45-70 mm hoch und 15-35 mm breit, kleinere junge Äste zunächst goldgelb, dann olivocker bis grauocker, im Alter zunehmend schwärzend bis schwarz beim Trocknen, Astspitzen länger goldgelb-orangelich bis braunorange bleibend. Hymenium auf Druck dunkelweinbraun verfärbend.

Sporen groß, 12,3-19 x 4-7 µm, mit unregelmäßigem, warzigem und bis zu 3 µm langem, spitzig-stacheligem Ornament. Basidien 2-sporig.

Verbreitung: sehr selten, scheint seit 1981 nicht mehr nachgewiesen worden zu sein, ist aber durch die geringe Bearbeitung der Gattung nicht repräsentativ.

Ramaria curta (Fries) Schild

= *Ramaria pusilla* (Peck) Corner

Frk. wachsen unter verschiedenen Laub- und Nadelbäumen (*Picea*, *Pinus*, *Cedrus*, *Juniperus*, *Quercus*, *Alnus*), 15-55 (75) mm hoch und 10-25 mm breit, blaßcremegeb, blaßgelb, blaß-dottergelblich bis hellockergelb oder helleremeocker, schon jung mit einem Hauch grünlich-bis olivgelb. Im Alter zunehmend mehr olivocker oder cremeockeroliv, trüb senfgrünlich bis olivgrün, selten zeigt sich der olive Einschlag erst beim Eintrocknen, am Exsikkat immer mit olivem Beiton, Stiel und z.T. auch in den Ästen auf Druck bräunlichpurpur bis weinrötlich anlaufend.

Sporen sehr klein, (3,2) 3,7-6,4 (6,7) x (2) 2,2-3,7 µm, mit feinem, gut sichtbarem, stacheligem Ornament.

Verbreitung: derzeit noch als selten anzusehen, siehe auch unter *R. myceliosa*.

Ramaria decurrens (Pers.) Petersen

Frk. wachsen unter verschiedenen Laubbäumen und unter *Cedrus*, 50-100 mm hoch und 20-55 mm breit, hell creme-gelbocker bis satt cremeocker bis orangeockerlich, am Stiel manchmal braun-purpur anlaufend, vor allem auf Druck, alternde Frk. haben gelegentlich olive Beitöne, an den Exsikkaten stellt sich meist ein Ockeroliv bis schmutzig Olivgrün ein, später bis olivtabakraun.

Sporen (4,6) 4,8-6,9 (7,4) x 2,8-4,2 (4,4) µm, mit stacheligem Ornament.

Verbreitung: selten.

Ramaria eumorpha (Karst.) Corner

= *R. invalii* (Cott. & Wakef.) Donk

= *R. corrugata* (Karst.) Schild

[Die Nomenklatur ist nur vorläufig, da *R. corrugata* wahrscheinlich der älteste Name ist.]

Frk. in verschiedenen Nadel- und Mischwäldern, meist unter *Pinus*, *Picea* und *Larix*, 40-75 mm hoch und bis 50 mm breit, jung ± ockergelb, dann gelbocker bis ocker, im Alter an manchen Stellen etwas bräunend; Rhizoiden gelblich. Fleisch mit KOH im Schnitt vorübergehend rosarot verfärbend, das bei durchwässerten Frk. sehr schwach ausgeprägt sein kann. Diese Reaktion ist häufig noch am Exsikkat zu sehen.

Sporen (5,6) 6-10 (10,5) x (2,8) 3-4,8 µm, Ornament mit bis zu 1,5 µm hohen Stacheln.

Verbreitung: häufig.

Ramaria flaccida (Fr.) Bourdot

Frk. wachsen in Nadelwäldern, vor allem in der Nadelstreu bei *Picea*, 20-50 mm hoch und 10-20 mm breit, jung hell strohgelb bis blaß gelb, im Alter zunehmend ockergelb bis ocker, Rhizoiden weiß.

Sporen (4,8) 5,1-8,8 (9,4) x 2,8-4,3 (4,5) µm, stacheliges Ornament meist nur bis 0,8 µm.

Verbreitung: sehr häufig.

Ramaria myceliosa (Peck) Corner

Frk. wachsen in Nadelwäldern bei *Pinus* und *Picea*, in der Nadelstreu oder am Übergang zu sandigen Wegrändern, 10-30 mm hoch, 5-15 mm breit, mit zarten, manchmal filigranen Ästchen, jung hellockergelb, blaß cremegeb mit z.T. helleren Astspitzen, beim Ausreifen mehr ockergelb bis bräunlichgelb, mit gelegentlich orangeflichem Ton, vor allem in den Astspitzen, im Alter gerne orangebräunlich bis weinbräunlich, Stieloberflächen bei Druck weinbraun oder purpurbraun bis in den weißen Mycelfilz.

Sporen sehr klein, 3,2-6 x 2-3,7 (4) µm, mit feinem aber gut sichtbarem, stacheligem Ornament.

Verbreitung: nicht häufig, noch zu unerforscht, da es Verwechslungen mit der sehr ähnlichen aber ± oliv gefärbten *R. curta* gibt.

Ramaria ochracea (Bres.) Corner

Frk. wachsen auf moderigen Holzstrünken oder Holzfragmenten, vermutlich nur an Laubholz, 40-60 (80) mm hoch, 20-50 (75) mm breit, jung schon am ganzen Frk. hell ockerfarben, später satter ocker, ohne Gelb, auf Druck oder Verletzung nicht verfärbend.

Sporen sehr klein, (3,8) 4-6 (6,4) x 2,7-3,8 (4) µm, mit stacheligem Ornament.

Verbreitung: sehr selten, in der BRD nur ein einziger Fund nachgewiesen.

Ramaria roellinii Schild

Frk. wachsen auf dem Boden von Steppenheiden, Halbtrockenrasen, mit Moosen, klein, 12-30 (35) mm hoch, 7-20 (24) mm breit, mit feinen Ästchen, an manchen Teilstücken flachgedrückt. Charakteristisch sind die oft stumpf breitgedrückten Astenden, jung meist ockergelb, dabei häufig in den Astenden heller, im Alter zunehmend gelbocker, cremeocker bis zart orangeockerlich, von unten herauf gelbbraunlich-gelbbraun bis ockerbraun, im Exsikkat meist mit olivem Beiton. Im Hymenium mit KOH 5% ± hellchokoladebraun, je nach Feuchtegehalt der Frk. mit purpur-tintenrotbraunem Beiton.

Sporen 5-8 (8,8) x 3-4,5 (4,8) µm, mit dichten und nur 0,2-0,4 µm kurzen Stacheln.

Verbreitung: sehr selten.

Ramaria abietina (Pers.: Fr.) Quél.

Frk. meist unter Nadelbäumen (*Picea*) aber auch unter versch. Laubbäumen, 15-70 mm hoch und 15-50 mm breit, zart ockeroliv bis kräftig oliv, olivgrün bis schmutzig blaugrün, gelegentlich \pm ockern und nur allmählich von unten herauf langsam oliv werdend, so daß die Astspitzen vorübergehend ockergelblich abgesetzt sind. Selten einmal erst beim Trocknen oliv bis grünlich werdend.

Sporen (5,2) 5,5-9,5 (10) x 2,9-4,4 (4,7) μm , mit isoliertem, stumpfstacheligem bis warzig-höckerigem Ornament.

Verbreitung: häufig.

Ramaria broomei (Cott. & Wakef.) Petersen

= *Ramaria nigrescens* (Brinkmann) Donk

Frk. auf ungedüngten Heidewiesen wachsend, 45-70 mm hoch und 15-35 mm breit, kleinere junge Äste zunächst goldgelb, dann olivocker bis grauocker, im Alter zunehmend schwärzend bis schwarz beim Trocknen, Astspitzen länger goldgelb-orangelich bis braunorange bleibend. Hymenium auf Druck dunkelweinbraun verfärbend.

Sporen groß, 12,3-19 x 4-7 μm , mit unregelmäßigem, warzigem und bis zu 3 μm langem, spitzig-stacheligem Ornament. Basidien 2-sporig.

Verbreitung: sehr selten, scheint seit 1981 nicht mehr nachgewiesen worden zu sein, ist aber durch die geringe Bearbeitung der Gattung nicht repräsentativ.

Ramaria curta (Fries) Schild

= *Ramaria pusilla* (Peck) Corner

Frk. wachsen unter verschiedenen Laub- und Nadelbäumen (*Picea*, *Pinus*, *Cedrus*, *Juniperus*, *Quercus*, *Alnus*), 15-55 (75) mm hoch und 10-25 mm breit, blaßcreme- bis blaßgelb, blaß-dottergelblich bis hellocker- bis hellcremeocker, schon jung mit einem Hauch grünlich- bis olivgelb. Im Alter zunehmend mehr olivocker oder cremeockeroliv, trüb senfgrünlich bis olivgrün, selten zeigt sich der olive Einschlag erst beim Eintrocknen, am Exsikkat immer mit olivem Beiton, Stiel und z.T. auch in den Ästen auf Druck bräunlichpurpurn bis weinrötlich anlaufend.

Sporen sehr klein, (3,2) 3,7-6,4 (6,7) x (2)2,2-3,7 μm , mit feinem, gut sichtbarem, stacheligem Ornament.

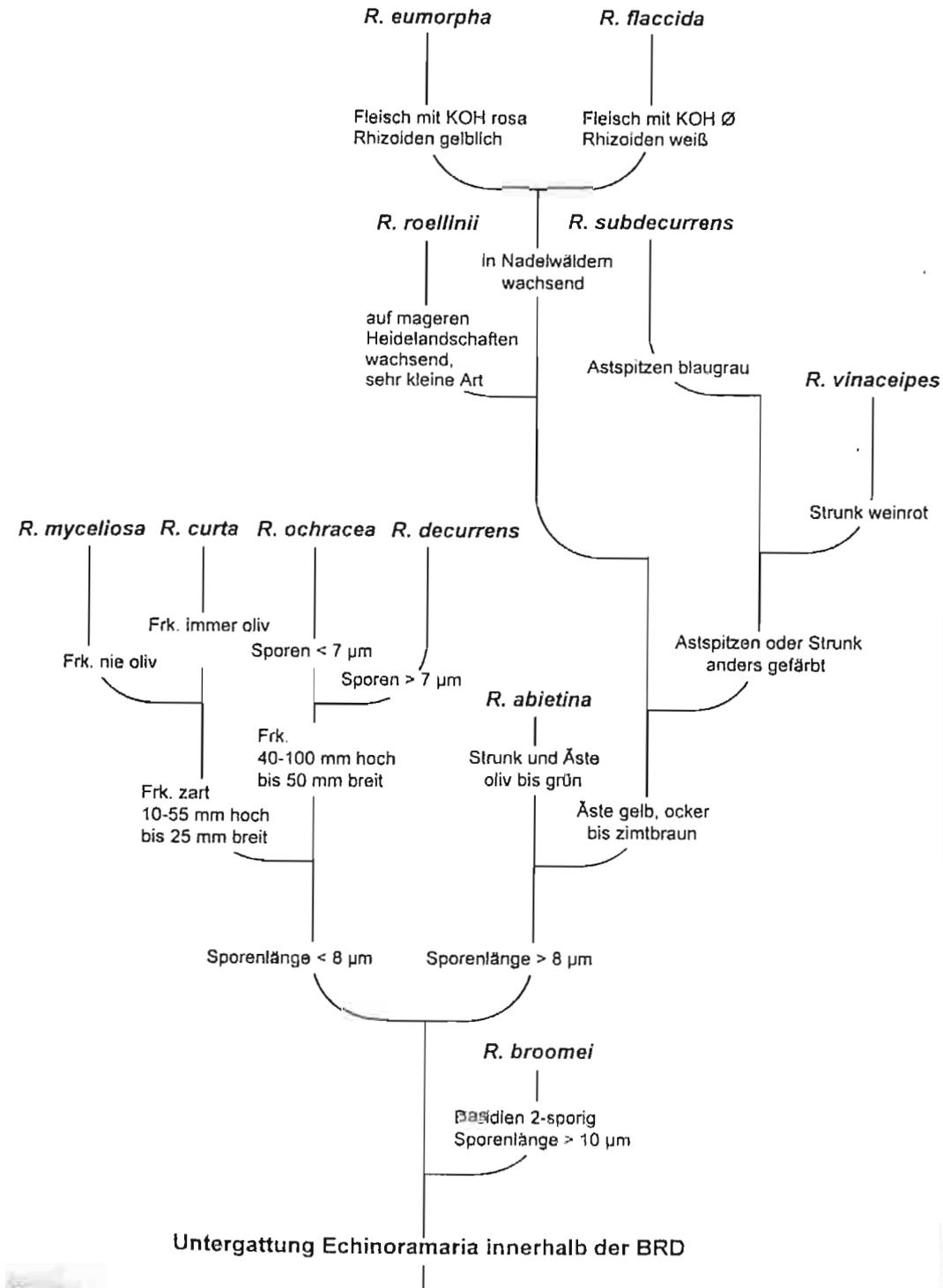
Verbreitung: derzeit noch als selten anzusehen, siehe auch unter *R. myceliosa*.

Ramaria decurrens (Pers.) Petersen

Frk. wachsen unter verschiedenen Laubbäumen und unter *Cedrus*, 50-100 mm hoch und 20-55 mm breit, hell creme-gelbocker bis satt cremeocker bis orangeockerlich, am Stiel manchmal braun-purpurn anlaufend, vor allem auf Druck, alternde Frk. haben gelegentlich olive Beitöne, an den Exsikkaten stellt sich meist ein Ockeroliv bis schmutzig Olivgrün ein, später bis olivtabakbraun.

Sporen (4) 4,4-7,6 (7,8) x 2,4-4,2 (4,4) μm , mit stacheligem Ornament.

Verbreitung: selten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [13_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Christan Josef

Artikel/Article: [Die Korallenpilze der Untergattung Echinoramaria innerhalb der BRD 37-41](#)